

Gemeindebrief

Sommer 2010

Feuer
& *flamme*
FÜR HEILIG GEIST



Inhalt & Impressum

Spitalgasse 46, 91541 Rothenburg

Impressum



Inhaltsverzeichnis

Inhalt und Impressum	2
Geistliches Wort	3
Ökumenischer KT München	4
Einsegnung Simone Ehnes	5
Haus der Diakonie	6
Kinderseite	7-8
Jugendseite	9-10
Kinderhaus Rappelkiste	11-12
Seniorentreff	13-14
Werbung	2, 15, 18
Veranstaltungen	16-17
Forum Heilig Geist	19
Kirchenmusik	20-23
Ökumene	24-25
Schlaglichter	26
Ev. Diakonieverein	27
Landesbischof Friedrich	28
Freud und Leid	29-30
Adressen	31

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Heilig Geist, Roßmühlgasse 5,
91541 Rothenburg ob der Tauber,
Ruf: (0 98 61) 34 66
Fax: (0 98 61) 34 55

Auflage: 850 Stück

Erscheinung: 4 x / Jahr

Redaktion: Ulrich Winkler

Gestaltung: Charly Ehnes

Druck: Schneider Druck,

Erlbacherstr. 102, 91541 Rothenburg

Nächste Ausgabe: September 2010

Redaktionsschluss: 25. Juli 2010

Bankverbindung

Pfarramt Heilig Geist
Sparkasse Rothenburg
Bankleitzahl: 765 518 60
Spendenkonto: 195 081
Kirchgeldkonto: 195 412
Diakoniesammlung: 195 735
Konficamp: 195 339
VR-Bank Rothenburg
Bankleitzahl: 760 696 01
Spendenkonto: 40 460

Wir im Internet

WEB: www.heilig-geist-rothenburg.de
eMail: heigei-rothenburg@t-online.de

**Andreas Burkart
Architekt**

**Sanierung
Neubau**

**Energiesparberatung
im Gebäudebestand**

St.-Leonhard-Straße 24
91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel.: 09861/9575-0
Fax: 09861/9575-25
e-mail: burkart@a-burkart.de
home: www.a-burkart.de

**Mein Papi sagt,
die Sonne ist umsonst!**

**HAMMEL
HEIZUNG + SANITÄR**

Nutzen Sie die Energie, die uns die Sonne
schenkt, denn das hilft sparen. Zum Beispiel bei
der Warmwasseraufbereitung oder beim Heizen.
Moderne Haustechnik für mehr Lebensqualität
und weniger Kosten! Fragen Sie uns!

Erdbacher Str. 62 • 91541 Rothenburg
Tel. (0 98 61) 94 89-0 • Fax 94 98-40
www.hammel-heizung.de • info@hammel.de

Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

der alttestamentliche Text aus 1. Samuel 10,6 **„Der Geist des Herrn wird über dich kommen; da wirst du umgewandelt und ein anderer Mensch werden.“**, ist für mich ein passender Text für diese Pfingstausgabe und für unser Leben, in das der Text mitten in unseren Alltag hinein wirkt.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, das für uns ein Besinnen und ein Aufbrechen, ein Erkennen sein soll. Nehmen wir uns ein paar Minuten Zeit, die folgenden Gedanken in unser Leben eindringen zu lassen:

„Ich glaube an den Heiligen Geist.

Ich glaube, dass er meine Vorurteile abbauen kann.

Ich glaube, dass er meine Gewohnheiten ändern kann.

Ich glaube, dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann.

Ich glaube, dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann.

Ich glaube, dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann.

Ich glaube, dass er mir Mut für das Gute geben kann.

Ich glaube, dass er meine Traurigkeit besiegen kann.

Ich glaube, dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.

Ich glaube, dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann.

Ich glaube, dass er mir Kraft in meinem Leiden geben kann.

Ich glaube, dass er mir einen Bruder an meine Seite geben kann.

Ich glaube, dass er mein Wesen durchdringen kann.“

Der Heilige Geist ist Power, ist Kraft. Im Griechischen steht das Wort "dynamis". Heiliger Geist ist Dynamit. Er besitzt eine ungeheure Sprengkraft und eine ungeheure Heilkraft. Der Heilige Geist ist unser Sprachrohr, unser Anwalt, unser Beistand, unser Ratgeber, unser Ein und Alles. Haben wir diese Kraft empfangen? Bestimmt diese Kraft unseren Alltag? Lassen wir uns von dieser Kraft lenken und leiten?

Du Heiliger Geist von Pfingsten, komm auch in mein Leben und schenk mir deine Kraft.

Ihr / Euer

Diakon Jörg Schwarzbeck



Ökumenischer Kirchentag in München



Damit ihr Hoffnung habt.

2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.–16. Mai 2010

Lange Wege, Dauernieselregen, Menschenmassen, so der erste Eindruck vom Kirchentag in München.

Doch überwiegen die positiven Erlebnisse und Erfahrungen. Konzerte, interessante Ausstellungen, Gottesdienste, Prominente und ganz, ganz viel Spaß. Highlight war die Überquerung des alten Olympiastadions mit einer Seilbahn!

Es lässt sich feststellen, dass es viel anstrengender war als erwartet. Jedoch haben wir auch viel Interessantes erlebt. Neben Unterricht im U-Bahn-Fahrplan lesen und dem sich unverletzt durch Menschenmassen bewegen, haben wir auch neue Einblicke in die Ökumene erhalten.

Nach einer nicht immer erholsamen Nacht auf kreativ reparierten Feldbetten in einem kleinen Klassenzimmer mit 19 (!) anderen ÖKT-Besucherinnen und einer kurzen Katzenwäsche in der Sammeldusche der Schule, machten wir uns auf zu unserem ersten Fußmarsch Richtung Frühstück. Frisch gestärkt ging es Richtung U-Bahn, um zu den häufig kuscheligen Veranstaltungsorten zu fahren. Schon hier wurden die ersten Anforderungen an die Fertigkeit des Lesens des Schnellbahnnetzplan gestellt, die wir fast immer meisterten. Hatten wir unseren Zielort erreicht, so erwarteten uns Workshops, Gottesdienste, Live-Auftritte, Mit-Mach-Aktionen so wie vielfältige Essensangebote, die indoor sowie outdoor stattfanden. Am frühen Abend fanden verschiedenste Konzerte von namenhaften Künstlern, wie z. B. Viva-Voce, Wise Guys oder Nena statt, dass jeder auf seine Kosten kam. Nach diesen Konzerten herrschte eine so gute Stimmung, dass wir uns meist erst kurz vor Mitternacht auf den Heimweg machten, um uns vom Tag zu erholen und um uns so wie die Kleidung zu trocknen. Vor allem die Konzerte der a-Capella- Band „Viva-Voce“ rissen uns mit.

Daher Viva-Voce , Viva ÖKT

Lisa Trabert

Ja, ich will, mit Gottes Hilfe!

Mit diesen Worten antwortete ich, um in das „Kirchliche Amt der Diakonie“ eingesegnet zu werden. Doch was bedeutet das? Meine Ausbildung machte ich vor vielen Jahren im Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf hier am Krankenhaus. Damit war der nahtlose Übergang zum Eintritt in die Schwesternschaft des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf geschaffen. Unser Erkennungszeichen ist die Brosche mit der Diakonierose. Nach der Ausbildungszeit folgt immer ein Jahr der Orientierung innerhalb der Schwesternschaft. Wenn ich mich danach entschließen in der Schwesternschaft zu bleiben, dann werde ich in die sogenannte Stammschwisterschaft aufgenommen. Während dieser Zeit wird man zu 2 Seminaren zum Thema „Diakonie“ in unser Heimathaus nach Berlin eingeladen. Das ist der Grund- und später der Aufbaukurs Diakonie. Da hört man viel vom Ursprung der Diakonie und Berufungsgeschichten der Bibel, Diakonie, etc. Es wird seitens der Schwesternschaft natürlich auch ein wenig erwartet, dass man sich dann auch außerhalb seiner Arbeitsstelle diakonisch betätigt. Mit Heilig Geist bin ich seit Jahrzehnten eng verbunden und seit mehreren Jahren im Kirchenvorstand, in der Jugend- und Konfirmandenarbeit sowie auch ökumenisch tätig. So konnte ich auch guten Gewissens „Ja“ sagen, als ich gefragt wurde, ob ich zum Einsegnungskurz nach Berlin kommen möchte um mich anschließend einsegnen zu lassen. Die Diakonie gründet sich auf das Gebot und die Verheißung Jesu Christi und im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter wird uns das Urbild Diakonischen Handelns gezeigt und begreifbar gemacht. Thema des Einsegnungskurses waren zum Einen die verschiedensten Berufungsgeschichten in der Bibel und zum Anderen der Mensch – beginnend mit der Schöpfungsgeschichte und endend bei unseren Vorfahren innerhalb der Schwesternschaft. Außerdem war der Kurs auch geprägt von vielen Begegnungen mit „alten“ Schwestern, die teilweise eine sehr fesselnde Biographie haben. Doch im Kern der eineinhalb Wochen ging es immer wieder um das Gelöbnis, das wir innerhalb eines feierlichen Gottesdienstes bejahen sollten und dann auch wollten. In dem Gelöbnis heißt es: Willst du im Hören auf das Gebot Jesu Christi und im Vertrauen auf seine Verheißung dieses Amt der Diakonie annehmen und danach handeln? Willst du, dass in der Kirche der diakonische Auftrag lebendig erhalten bleibt, indem du als Glied der evangelischen Kirche in der Gemeinde lebst und dich zu Gottes Wort und Sakrament hältst? Willst du die dir anvertrauten Menschen seelsorgerlich begleiten, ihnen in der Fürbitte beistehen und auch deren Hilfe annehmen und die, die in besonderer Verantwortung stehen, mittragen? Willst du als eingesegnete Diakonieschwester in besonderer Weise mitverantwortliche Trägerin deiner Schwesternschaft und ihres Auftrages sein? Willst du dies alles, so versprich hier vor Gott und dieser Gemeinde und vor deinen Mitschwestern: „Ja, ich will mit Gottes Hilfe!“ Nachdem ich für mich alle Fragen mit „Ja“ beantworten kann, war für mich klar, ich werde mich einsegnen lassen. Mit noch 11 anderen Diakonieschwestern aus den verschiedensten Arbeitsfeldern des Diakonievereins wurde ich also eingesegnet. Ein sehr festlicher Gottesdienst mit ganz vielen Diakonieschwestern, den Oberinnen und unseren Familien und Gästen fand in der Paulus-Kirche in Berlin-Zehlendorf statt. Natürlich mussten wir dazu unsere Sonntagstracht mit Haube tragen. Für mich persönlich wie für viele andere auch eine etwas befremdliche Kleidung, die wir einfach nicht mehr gewohnt sind zu tragen, aber für die Schwesternschaft und diesen



wichtigen Tag habe ich es dann doch wieder gerne getan und war auch ein wenig stolz darauf diese Tracht zu tragen. Jetzt hängt die Sonntagstracht wieder in meinem Schrank. Ein paar Tage sind inzwischen auch vergangen um alles setzen zu lassen. Und ich kann nur sagen ich habe es bisher nicht bereut oder es kamen auch keine Zweifel bisher auf. So ende ich mit einem Vers aus dem 1. Korinther „Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr.“

Ihre Schwester Simone Ehnes

Haus der Diakonie

„Ich habe kein Geld und die ARGE gibt mir auch keinen Vorschuss!“

„Ich möchte einen Tafelausweis beantragen—Ist das hier möglich?“

„Bis Juli muss ich mir eine kleine Wohnung suchen, da die jetzige laut ARGE zu groß für mich alleine ist.“

„Jetzt ist es schon vier Monate her, dass ich Wohngeld beantragt habe und immer noch kein Geld überwiesen bekommen.“

Mit diesen und anderen Themen kommen betroffene Menschen zu mir in die Beratungsstelle der Offenen Sozialarbeit (Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit).

Mein Name ist Beate Junkersfeld
und ich arbeite nun
wieder seit Januar dieses
Jahres nach vierjähriger
„Kinderpause“ in der
Beratungsstelle.



Diese Beratungsstelle ist eine Erstkontaktstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen und bietet allgemeine soziale Beratung sowie Hilfestellung und Unterstützung:

- in sozialen Notlagen,
- bei finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten,
- im Umgang mit Ämtern und Behörden

um nur einige zu nennen. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist zudem die Verantwortlichkeit für die Rothenburger Tafel.

Gemeinsam mit dem Ratsuchenden wird die derzeitige Situation geklärt und gemeinsam Schritte zur Verbesserung und Lösung der Probleme gesucht.

Die Beratungsstelle der Offenen Sozialarbeit finden Sie im Haus der Diakonie, Milchmarkt 5 (Eingang Brudergässchen), 91541 Rothenburg. Sie ist dienstags freitags unter der Telefonnummer 09861/8752-20 zu erreichen.

Die Beratungsarbeit unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht und kann von jedem in Anspruch genommen werden, unabhängig von Religion oder Nationalität.

Hinweis: "Tag der offenen Tür" im Haus der Diakonie, Am Milchmarkt 5
7. Juli 2010 von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kinderseite

Rückblick Osteranspiel

Am 7.03. war es soweit, die Proben für das zweite Osteranspiel von Heilig-Geist begannen. Knapp 20 Kinder warteten darauf, welche Rollen es zu übernehmen gab und um was es in dem Stück überhaupt ging. „Osterzeugen“ so lautete der Titel des Stückes, in dem 4 Kinder das extra für Ostern errichtete Wachsfigurenkabinett besuchten. Dort lernten sie einige der vielen Osterzeugen kennen, die dem auferstandenen Jesus begegnet sind. Darunter waren neben Maria aus Magdala, Thomas der Ungläubige und Petrus auch die Veranstalter der Ausstellung, die erzählten, dass es viele Leute gibt, die Jesus zwar nicht wahrhaftig begegnet sind aber so leben, als hätten sie diese Begegnung gemacht und das aus innerer Überzeugung. Nach drei weiteren Proben und der großen Generalprobe konnten alle ihre Texte und die Wachsfiguren hatten eine Position gefunden, in der sie während des ganzen Stückes wie versteinert da stehen konnten. Die ganze Arbeit hatte sie gelohnt und die Gottesdienstbesucher konnten sich über eine tolle Aufführung freuen. Für die Kinder gab es im Anschluss noch eine Ostereisuche im Pfarrgarten. Ganz besonders würden wir uns freuen, wenn ihr am 12. Juni kommt, da findet unser Kinderbibeltag statt am 3. Juli die Übernachtung im Pfarrgarten.

Lisa Freund



Kindergottesdienst

Eindrücke von unserem KiGo: jeden Sonntag um 10 (wenn nicht anders angekündigt)



Kinderseite

Mini-Club

Der Miniclub bietet Mutter/Vater und Kind jeden Mittwoch früh ein buntes Programm



Kinderbibeltag „Wir sind ein Team“

für Kinder von 5-12 Jahren

Samstag 12. Juni, 9-15 Uhr im Gemeindehaus, Roßmühlgasse 5

Sonntag 10 Uhr Familiengottesdienst

Unkosten: 5,-€ für **erstes Kind**, 3,-€ für **Geschwisterkinder**

Anmeldung im Pfarramt Tel. 3466 bis zum Do. 10 Juni



Kinderübernachtungsaktion im Pfarrgarten

für Kinder von 5-12 Jahren (s. Seite 10)

Samstag 3. Juli, ab 17 Uhr im Gemeindehaus,

Roßmühlgasse 5. Ende Sonntag 4. Juli nach dem KiGo

Unkosten: 3,50-€ für **erstes Kind**, 2,50-€ für **Geschwisterkinder**. Anmeldung im Pfarramt Tel. 3466 bis zum Do. 1. Juli



Jugendseite

Der Kinderfasching am Freitag vor den Faschingsferien mit Zusammenarbeit der Grundschule war ein toller Tag. 52 verkleidete Kinder tanzten, spielten, lachten und sangen im Gemeindesaal. In den Faschingsferien fuhr die Jugend nach Würzburg zum **Eislaufen**. Profis sowie Anfänger hatten einen riesen Spaß, den auch der kurzzeitige Regen nicht vertreiben konnte.



Der Jugendausschuss tagte Ende Februar ein Wochenende lang im Religionspädagogischen Zentrum in Heilsbronn. An dem Wochenende wurde



viel über aktuelles aus der Jugendarbeit und weitere zukunftsfähige Schritte besprochen. Natürlich war ein großer Punkt die Planung der Feier im April mit Fiddlers Green.

Nach den Osterferien starteten wieder die Nachmittagsangebote an der Hauptschule. In den Ganztagesklassen (GT5 und GT6) veranstalten Diakon Jörg Schwarzbeck und Mitarbeiter der Evangelischen Jugend gemeinschaftstiftende **'Kooperative Abenteuerspiele'** bis zu den Pfingstferien. In der Grundschule findet im selben



Zeitraum ein Nachmittagsangebot zum Thema **„Natur entdecken und erleben“** statt. Viele der Teilnehmenden Schüler waren letztes Jahr auch schon dabei.

Die **Altpapiersammlung** Ende April hat sehr gut geklappt. Nach einer langen Sammelperiode konnten gut ein Drittel der Jahresaltpapiermenge gesammelt werden. Wir bitten dennoch alle Gemeindeglieder weiter fleißig ihr Altpapier zu sammeln und zu bündeln. Denn jedes Kilogramm Altpapier hilft unserer Jugendarbeit ein großes Stück weiter. Bei der Sammlung der Altkleider für das Sozialwerk Spangenberg haben wir die 10t knapp verfehlt. **Die nächste Sammlung findet am 3. Juli 2010 statt.**



Auf geht's in den **„Nürnberger Zoo“!** Wir fahren mit dem Zug am 5. Juni in den Zoo nach Nürnberg. Alle sind eingeladen!

**Am 4. Juli
Ökumenischer
Jugendgottesdienst
in Heilig Geist**

Sommeraktionen: jeden zweiten Tag im August wollen wir Aktionen machen, z.B. Open-Air-Kino, Freibadbesuch. Aktuelles gibt es dann immer am Schaukasten.



**Ab
in den
Freizeit
am
park
Tripsdrill
19. Juni!**

Jugendseite

Veranstaltungen der Kinder- Jugendarbeit

im Überblick

5. Juni	Kinder	Zooausflug nach Nürnberg
12. Juni	Kinder	Kinderbibeltag in Heilig Geist
13. Juni	Familien	Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag in Heilig Geist
19. Juni	Kinder	Tripsdrillausflug
20. Juni	Jakurrende	Sommerfest der Diakonie
Juni-Juli	Jugend	Fußball WM Deutschlandspiele im JH schauen
3. Juli	Jugend	Altpapier- und Altkleidersammlung
3. Juli	Kinder	14:00 Grillen - Spielen – Übernachten
4. Juli	Jugend	17:00 Ökumenischer Jugendgottesdienst im Garten von Heilig Geist
18. Juli	Jakurrende	10:00 Gottesdienstauftritt in Heilig Geist
24. Juli	Gemeinde	St. Jakob 2011 Benefizlauf
25. Juli	Kinder	11:00 Strolchengottesdienst in Heilig Geist
2.-20. August		„Jeden zweiten Tag Aktionen“ Aktuelles am Schaukasten am Jugendheim



Offenes ‚Jugend‘-Haus (OH)

immer
montags, mitt-
wochs, und
freitags
von

16:00
bis
20:00 Uhr



Jugendbeirat der Evangelischen Jugend

trifft sich immer freitags
(siehe Schaukasten am Jugendheim)

Vorsitz:
Tobias Rüter
Juliane Engelhardt



Im Keller Hockey spielen

im Evangelischen Jugendheim

GANZ NEU SLACK-LINE LAUFEN

Kickern und Billard spielen

im Evangelischen Jugendheim

Adresse / Ansprechpartner

Gemeindediakon
Jörg Schwarzbeck
Kirchplatz 13, 91541 Rothenburg
Tel: 09861/ 7006 – 46
Fax: 09861 / 7006 – 47
Email:
EvJugendwerkRothenburg@gmx.de
www.ej-rothenburg.de

Kochen und mit Freunden genießen

im Evangelischen Jugendheim

Kinderhaus „Rappelkiste“

Frühlings-Stadtmosphäre im Goethe-Garten



Das Montessori Kinderhaus Rappelkiste war mit von der Partie und integrierte das Theaterstück „Blauland“ in den Strolchengottesdienst, der von Frau Pfarrerin Katharina Winkler (Heilig Geist) und

Pfarrer Oliver Gußmann (St. Jakob) geleitet wurde. Die Kinder der Einrichtungen im Heckenacker und im alten Stadtgraben waren dazu herzlich eingeladen. Kurz nach der Begrüßung fanden sich etliche der kleinen Darsteller auf der Bühne ein, um zum Auftakt das Lied „Einfach Spitze“ mit Händen, Füßen und einstudierten Bewegungen zu unterstützen, wobei sich die anwesenden Gäste schnell von der Stimmung anstecken ließen. Pfarrerin Winkler erzählte daraufhin die Geschichte von dem Land, in dem sich alle lieben und alles in der Farbe Blau gehalten ist, wobei die Kinder mit blauen Tüchern umhüllt als sogenannte „Fizzli-Puzzlis“ (= die Ureinwohner des Landes) verkleidet hatten. Der Herrscher des Nachbarlandes war jedoch ein Farbenkönig und wollte das eintönige Volk durch bunte Zauberkugeln umwandeln. Die erste Kugel, die er aussandte, war rot. Einer der Fizzli-Puzzlis wurde von ihr getroffen und veränderte daraufhin seine Farbe. Doch plötzlich wollte keiner mehr mit ihm reden und spielen, worüber er sehr traurig war. Eine weitere Kugel rollte ins Blauland und färbte einen der Fizzi-Puzzlis gelb ein – und auch er wurde ausgestoßen. Die blauen Bewohner waren aufgeregt und verunsichert, hatten sie doch auch die Gelben und Roten immer noch lieb. Deshalb einigte man sich darauf, auch die anderen Farben zuzulassen und man umarmte sich freudig. Bei der gegenseitigen Berührung bemerkten die Einwohner, dass auch sie plötzlich bunt wurden und alle liebten sich fortan – egal, ob grün, blau, gelb oder rot. Ihre kleine Welt war jetzt bunter und noch ein bisschen fröhlicher geworden. Pfarrer Gußmann sah die Geschichte als eine Parallele auf verschiedene Hautfarben und wünschte sich auch hier mehr Toleranz. Nach den Liedern „Gott, Du bist wie buntes Licht“ und einem Segenslied ließen die Kinder farbige Ballons in den blauen Himmel steigen. Abschließend wurden Cocktails, Popcorn und Blumenstecker verkauft, alle Kinder konnten farbenfrohe Spritzbilder gestalten. Schon heute wollen wir alle Gemeindemitglieder zum diesjährigen Sommerfest am 17. Juli einladen, mal sehen, ob im Jahr der Farben auch dort was Buntes auf dem Programm steht.

Kinderhaus „Rappelkiste“

Die Krippengruppe öffnet ihre Pforten im Herbst

Wie bereits im letzten Gemeindebrief erwähnt, soll der Plan, für die Kleinkinder ab einem Jahr Lebensalter eine eigene Betreuung einzuführen, nun in die Tat umgesetzt werden. Die Neuregelung basiert dabei auf dem Erziehungsgeld, das jetzt zwar höher ist, jedoch nur noch für ein Jahr ausbezahlt wird. Daher wuchs der Bedarf an Plätzen für Kinder unter drei Jahren stark an. Bereits seit einiger Zeit konnten Kleinkinder in die Tiger-, Schmetterling- und Hasengruppen in geringer Anzahl aufgenommen werden.



Das Konzept ging bislang sehr gut auf. Aufgrund von verstärkten Anfragen der Eltern, sahen sich die Verantwortlichen nun zu einschneidenden Veränderungen gezwungen: Das Montessori Kinderhaus wird nach der Schulkindbetreuung sein Angebot um eine Krippengruppe erweitern. Zu diesem Zweck sind Umbaumaßnahmen zwingend vorgesehen. Die Schmetterlingsgruppe wird aufgelöst, weshalb die langjährigen Mitarbeiterinnen Christine Dürr und Sonja Erdenbrecht in Zukunft die Kleinkindgruppe betreuen und sich schon eifrig auf ihren neuen Wirkungskreis vorbereiten. Das komplette Team hospitierte in den letzten Monaten in Krippengruppen der Umgebung, um der neuen Herausforderung gewachsen zu sein. Allerdings wird noch ein Name für die neue Gruppe gesucht. Das Montessori Kinderhaus freut sich daher über alle konstruktiven Vorschläge. Für den Umbau zeichnet unterdes der renommierte Innenarchitekt Roland Bayer aus Altdorf verantwortlich. Der Vorsitzende des Fördervereins „Bauen für Geborgenheit“ wird die Krippenräumlichkeiten nach den Prinzipien von Maria Montessori umbauen und greift hierbei auf die Erfahrungen seiner Ehefrau, die im Erziehungswesen tätig ist, zurück. „Alles wird ganz klar auf die Bedürfnisse und die Größe der Kinder zugeschnitten“, sagt Frau Eva Maria Schuh, (Leiterin des Kinderhauses), die damit Ihr Konzept erweitert, den das Montessori Kinderhaus Rappelkiste soll in Kürze ein Heim für Kinder von ein bis zwölf Jahre sein. Der Umstrukturierung sieht unter anderem einen Ruheraum mit diversen Bettchen vor, Türen mit Glasausschnitten sollen die Holzvorrichtungen ersetzen, die Treppen werden durch mehrere Blöcke ersetzt, viele kleine Ecken bieten Platz zum Spielen und Beisammensein. Bis die Kleinsten in ihre neu gestalteten Räume einziehen können, muss die Tigergruppe vorübergehend im Turnraum verweilen und wird dann nach Fertigstellung in die ehemalige Schmetterlingsgruppe integriert. Da ein solcher Umbau immer mit viel Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden ist, freut sich das Montessori Kinderhaus über ehrenamtliche freiwillige Helfer, die den Angestellten mit diversen Arbeitsleistungen zur Hand gehen.

Silke Sagmeister-Eberlein

Seniorentreff

**Jeden 3. Freitag im Monat
von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr**

Gemeindsaal Heilig Geist,
Rossmühlgasse 5

*Andacht, Kaffee trinken, und wechselnden Themen
mit Else Freund, Elsbeth Klemm, Helga Kremer,
Margot Schleier und Ulrike Straub*



Termine von März bis Mai 2010

18. Juni:

Heilkraft des Glaubens – mit Schwester
Anja Rauch von der Diakoniestation Ro-
thenburg

16. Juli:

Gemeinsamer Besuch des Marionettenthe-
aters am Burggarten, anschließend Eisessen
im Café Meistertrunk (Rosengarten)

17. September:

Das Geheimnis der Zahlen – eine kleine
Einführung in die Zahlensymbolik mit Pfr.
Ulrich Winkler



*Seniorentreff April mit
Dr. Kurt Rieder aus Ansbach*

Kaffeekränzchen mit Freundinnen.
Leben, wie es mir gefällt.

Seniorenwohnen
Bürgerheim
Spitalhof 4
91541 Rothenburg o.d.T.
Telefon: 09861/9467-0
Telefax: 09861/9467-30

Sozialservice-Gesellschaft
des Bistums Heiliges Geistes

Unterstützen Sie uns mit
Ihrer Spende!

Mit jedem Anruf
gehen 5,00 Euro von
Ihrer Telefonrechnung ab
und auf unser Konto!

09005 700 646

Seniorentreff

Ausflug nach Rügland

Am 23. April brachen wir mittags zu unserer Gemeindefahrt nach Schloss Rügland auf. Bei sehr gutem Wetter und fast 50 Teilnehmern konnte es losgehen, nachdem alle begrüßt und mit frohen Worten auf den Ausflug eingestimmt waren. Pünktlich erreichten wir unser Ziel und Altbürgermeister Tischer begann mit seiner Führung. Was gab es da nicht alles zu entdecken! Wir bestaunten die Kunstschatze, die wir gar nicht vermutet hätten. Auch ein paar private Räume, die von der Familie von Crailsheim bewohnt werden, bekamen wir zu sehen. Besonders das Werk einer großen unerfüllten Liebe begeisterte uns. Wie viel Geduld und liebe Gedanken hat diese Frau auf den Gegenstand ihrer Liebe verwandt. Dieser Schrank mit den verschieden gestickten Motiven dürfte etwas Einmaliges in Europa sein. Natürlich durfte auch ein Besuch in der gegenüberliegenden Kirche nicht fehlen. Hier erwartete uns Herr Pfr. Hansjörg Meyer. Diese sog. Markgrafenkirche ist eine Besonderheit. Altar, Kanzel und Orgel sind immer übereinander. Nachdem wir ein Lied gesungen und eine kurze Zeit der Stille eingelegt hatten, ging es weiter zu Kaffee und Kuchen. Schön gedeckte Tische und ein Kuchenbüfett erwarteten uns bereits. Nachdem wir uns gestärkt hatten, konnten wir die Heimfahrt antreten.



Margot Schleier



Metzgerei SCHÖBER



*im heckenacker
rückerstraße 3 - 91541 rothenburg
Tel. 09861 - 4179*



Internet-Filiale



► Online-Banking

► Privatkunden

► Firmenkunden

► Junge Leute

Schüler
Azubis
Studenten
Junge Erwachsene

► Energie und Umwelt

Photovoltaik-Kredite
Photovoltaikversicherung
Deka Umweltinvest
Energielotsen
Modernisierungs-Tipps
Modernisierungs-Simulation
Energiesparverordnung
Energiespar-Tipps

► Generation SOPlus

☒ Rentaplan
Versicherungs-Check
Schenken, Vererben, Absichern
Sparen für das Enkelkind
Wohnraum modernisieren
Veränderung der Wohnsituation
Hilfe im Alltag
Gesundheit
Unsere Region

www.sparkasse-rothenburg.de

► Unsere Region

Ausflugstipps
Veranstaltungen
Dada Magazin
Menschen im Porträt
Bauplätze vor Ort
Hilfe im Alltag
Regionale Spendenkonten

Besuchen Sie

Familie Schdohderer...



Karl



Paula



Anke

Zeichnungen: GE, Hoffmeyerstr.

"Gehen Sie auf Erkundungs-
reise - Sie werden viel
entdecken!"

...klicken Sie mal rein!

Bequem von zu Hause aus -
Infos rund um 's Geld und mehr

Gottesdienste

30.05.	Trinitatis	10.00 Uhr	R. Raum + kein KiGo
06.06.	1. So.n. Trin.	10.00 Uhr	G. Eitter + kein KiGo
13.06.	2. So.n. Trin. Fam. GD zum Ki-Bi-Tag	10.00 Uhr	K. Winkler und Team + kein KiGo + Kirchenstehkaffee
20.06.	3. So.n. Trin. Gold. Konfirmation	10.00 Uhr	U. Winkler + Abendmahl + KiGo
27.06.	ZeltGoDi auf Messe	10.00 Uhr	K. Winkler + vereinigte Posaunenchöre + KiGo im Gemeindehaus
04.07.	GoDi i. Bürgerheim	10.00 Uhr	U. Winkler + MA d. BüHm. + Posaunenchor + KiGo
	Ökum. JuGo	17.00 Uhr	J. Schwarzbeck + R. Tschunitsch mit Sweet Inspiration im Pfarrgarten HeiGei
	Taizegebet	20.00 Uhr	T. Amann + Team in Detwang
11.07.	6. So.n. Trin.	10.00 Uhr	K. Winkler + KonfivorstellungsGoDi + Abendmahl + KiGo + Kirchenstehkaffee
18.07.	Fam. GoDi	10.00 Uhr	U. Winkler + Jakurrende, kein KiGo
25.07.	8. So.n. Trin.	10.00 Uhr	K. Winkler + KiGo
	StrolchenGoDi	11.00 Uhr	K. Winkler + Team + anschl. gemütl. Beisammensein
01.08.	9. So.n. Trin.	10.00 Uhr	S. Voß + kein KiGo
08.08.	10. So.n. Trin.	10.00 Uhr	Dekan i.R. Dr. Dietrich Wunsch + kein KiGo
15.08.	11. So.n. Trin.	10.00 Uhr	S. Voß + kein KiGo
22.08.	12. So.n. Trin.	10.00 Uhr	R. Raum + kein KiGo
29.08.	13. So.n. Trin.	10.00 Uhr	K. Winkler + Reisesegen der Konficcampmitarbeiter + kein KiGo

Veranstaltungen

08.06. um 19.30 Uhr - Gemeindesaal	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
09.06. um 19.30 Uhr - Gemeindesaal	Forum Heilig Geist: Dr. Thea Vogt: „Komm und sieh!“
10.06. um 19.30 Uhr - Gasthof Greifen	Ökumenestammtisch
12.06. von 09 - 15 Uhr - Gemeindehaus	Kinderbibeltag (s. Kinderseite)
15.06. um 19.30 Uhr - Gemeindesaal	Konfelterabend

17.06. um 20.00 Uhr - Heilig Geist Kirche	Arno Backhaus - Konzert (s. Kirchenmusik)
20.06. um 14.00 Uhr - Diakoniestation	Sommerfest des Krankenvereins, Schweinsdorferstr. 33
20.06. um 20.00 Uhr - Heilig Geist Kirche	Ephrata Cloister Choir - Konzert (s. Kirchenmusik)
23.06. um 20.00 Uhr - s. Tagespresse	Männerstammtisch
01.07. um 20.00 Uhr - Heilig Geist Kirche	Muffel Weth und Martin Müller - Konzert (s. Kirchenmusik)
03.07. um 14/17 Uhr - Jugendheim/Pfarrgartwen	Grillen—Spiel—Übernachten (s. Kindersteie)
07.07. um 19.30 Uhr - Gemeindesaal	Die Brücke: Christen und Muslime (s. Forum Heilig Geist)
08.07. um 16.00 Uhr - Heilig Geist Kirche	Ambassadors of Music Illinois
14.07. um 16.00 Uhr - Heilig Geist Kirche	Ambassadors of Music Kentucky
17.07. um 10.00 Uhr - Adelshofen	Konfi-Cup
17.07. um 14.00 Uhr - Ki.haus Rappelkiste	Sommerfest
17.07. um 19.00 Uhr - Stöberleinsbühne	Benefizkonzert (s. Kirchenmusik)
21.07. um 20.00 Uhr - s. Tagespresse	Männerstammtisch
24.07. in der gesamten Stadt	Rothenburger Jakobslauf
04.08. um 16.00 Uhr - Heilig Geist Kirche	Amassadors of Music Michigan
28.08. um 19.30 Uhr - Heilig Geist Kirche	Kammerphilharmonie Köln—Konzert (s. Kirchenmusik)

Regelmäßige Treffen im Gemeindehaus

Sonntags	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (außer Ferien), Beginn in der Kirche
Montags	20.00 - 21.30 Uhr	Gospelchor im Gemeindesaal, Kontakt: Ursula Schroth-Memhardt, Tel. 976149
Dienstags	19.30 Uhr	Kirchenvorstand (einmal im Monat)
Mittwochs	09.30 - 11.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Mini-Club, Kontakt: Monika Sudler Tel. 1687
Mittwochs	18.30 - 19.45 Uhr	Posaunenchor. Kontakt: Erich Wernet Tel. 4942
Donnerstags	20.00 - 21.30 Uhr	Singkreis, Kontakt Annette Haack-Grießmeier Tel. 3157
Freitags	15.00 - 16.30 Uhr	Seniorentreff, 3. Freitag im Monat
Freitags	09.30 Uhr	Bibelstunde im Speisesaal des BRK-Pflegeheims

Bröllos

*Ihr persönlicher
Malermeister*

- Malerarbeiten
- Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutz

Detlev Bröllos

Maler- u. Lackierermeister

Dr.-Bühler-Str. 6

91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. 09861/ 64 87

Fax 09861/ 8 66 61

Bäckerei Striffler

Ihre Altstadtbäckerei

Untere Schmiedgasse 1 • 91541 Rothenburg o.d.T.

Telefon (0 98 61) 67 88 • Fax (0 98 61) 67 33

- Die Adresse der Brot- und Brötchengenießer
- Die Adresse süßer Feinschmecker
- Die Adresse der Kunstliebhaber

**Einfach mal
vorbeischaun
und genießen!**

TIP: Striffler's Bauernbrot mit selbstangeseztem
Naturaureteig und Striffler's Taubermühlenbrot

Hier
könnte
Ihre
Werbung
stehen!

Fragen
Sie
bei
uns
einfach
an.

Forum Heilig Geist

Mittwoch, 9. Juni 2010, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

„Komm und sieh“ - Spiritualität im Alltag mit Dr. Thea Vogt, Pfarrerin am Geistlichen Zentrum der Community Casteller Ring auf dem Schwanberg, Meditationsanlei- terin



Mit der Sehnsucht fing es an. Die ersten, die sich um Jesus scharten wollten wissen: Wo wohnt Gott? Wie lässt es sich mit Gott gehen auf dem eigenen Weg? und Jesus antwortet: „Komm und sieh.“ Das wollen wir also einen Abend lang tun: Mit unserer **Sehnsucht** da-sein, unsere **Fragen stellen; hören** auf die biblischen Weisheiten, wie unser Leib, die Füße und die Sinne Orte von Gotteserfahrung sein können, miteinander **im Gespräch sein** und mit Gott im Gespräch sein und dabei entdecken daß Spiritualität keine Methode und kein Programm ist, sondern ein In- Beziehung- Sein mit dem EWIGEN in meinem Heute. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Mittwoch, 7. Juli 2010, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Begegnung von Christen und Muslimen mit Pfr. Hans-Martin Gloël und Adnan Sunbol vom Team der „Brücke/Köprü“ aus Nürnberg

„Die Brücke / Köprü“ aus Nürnberg, ein christlich-muslimisches Begegnungszentrum, zeigt, wie es in Nürnberg geht und welche Erfahrungen sie gemacht haben. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit zum Gespräch. Das Begegnungszentrum erhielt unter anderem 2005 den interkulturellen Preis des Ausländerbeirats der Stadt Nürnberg. Eintritt frei, Spenden erbeten.



Rückblick auf 17. März 2010

Einen interessanten Abend verbrachten rund 15 Besucher mit Prof. Dr. Gottfried Orth im Forum Heilig Geist am 17. März zum Thema „Friedensarbeit mit der Bibel“. Der Einstieg erfolgte über die Geschichte Kains. Schon bald wurde klar, dass Kain nicht „der Böse“ ist, als den ihn die Bibelinterpretation in Wort und Kunst oft darstellt. Es wurde überlegt, was Kain vorbeugend anders hätte machen können, damit die Geschichte nicht im Brudermord endet. Interessant für mich war die Übertragung auf heute, wo wir miteinander überlegten, wie Aggressionen, denen wir im Alltag ja manchmal plötzlich begegnen, so ausgebremsst werden können, dass es nicht zur Gewalt kommt.

Ulrich Winkler

Kirchenmusik

Donnerstag 17. Juni, 20 Uhr, Spitalkirche Heilig Geist: Arno Backhaus – Konzert

„Lieder und Texte zum Überleben und Totlachen“. Der bekannte christliche Sänger aus Calden bei Kassel gibt einen Auszug aus seinem aktuellen Programm. Karten gibt es für 8,-€ im Vorverkauf im Pfarramt Heilig Geist, Roßmühlgasse 5 Tel. 3466 oder im Rothenburger Büchermarkt, Rödergasse 3, Tel. 8343, sowie an der Abendkasse für 10,-€.



Sonntag 20.6., 20 Uhr, Spitalkirche Heilig Geist:

Ephrata Cloister Choir – Konzert

Der im 18. Jh. gegründete Chor aus Pennsylvania, USA ist bekannt für seine ganz spezielle Singweise. Er bietet Musik vom Ephrata Kloster und frühen Amerika in

Konzerten dar, die die Vergangenheit in Ehren halten. 1959 veränderte Russell Getz den Stil und gab der Musik des Klostergründers Conrad Beissel so eine neue Form. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Donnerstag 1. Juli, 20 Uhr Spitalkirche Heilig Geist: Muffel Weth und Martin Müller in Konzert „Von Nord nach Süd

–
von Astor Piazzolla zu George Gershwin -von Antonio C. Jobim zu Duke Ellington“.

Wolfgang Weth – bis 2002 Soloklarinettist der

badischen Staatskapelle und Mitglied des legendären OPERA SWING QUARTETS *Martin Müller* – vielseitiger Gitarrist, Komponist und Produzent musizieren seit Mitte der achtziger Jahre gemeinsam. Bei Konzerten in Europa und gemeinsamen CD - Produktionen kultivierten sie eine Klangvorstellung, die durch ihre dynamisch doch sehr unterschiedlichen Instrumente einzigartig ist. Das gemeinsame Interesse für Jazz und die Einflüsse der Musik Südamerikas ergeben ein raffiniertes und transparentes Klangbild, das die beiden Instrumente zu einer Einheit werden läßt. „Diese Musik ist eine Ode an die Leichtigkeit des Seins, so träumerisch schön und zartschmelzend, wie sie nur wahre Künstler schenken können.“ (M: Weth)

Eintritt: 10,-€ (nur Abendkasse, kein VVK)



Kirchenmusik

Benefizkonzert auf der Stöberleinsbühne

Die Idee ist Anfang des Jahres entstanden. Den Anstoß gaben Uschi Schroth-Memhardt vom Gospelchor und Harald Metzler, Leiter der Trommelgruppe. Ein Benefizkonzert auf der Stöberleinsbühne mit verschiedenen Rothenburger Gruppen oder Personen, die etwas darbieten (siehe nebenstehendes Plakat). Ganz im Stil, wie es bei der Einweihung war. So ist ein buntes, abendfüllendes Programm entstanden. Zudem gibt es Häppchen und Getränke in der Pause. Der Spendenzweck wurde auf Kinder aus Hartz-IV-Familien in Rothenburg einerseits, die vor dem Schulanfang stehen, was ja bekanntlichermaßen mit Ausgaben verbunden ist; und für einen neu gegründeten Verein, der sich um arme Menschen im afrikanischen Land Guinea kümmert, wo die Menschen oftmals nicht einmal das Geld für einen Arzt oder Krankenhausaufenthalt haben. Wir freuen uns über viel Besucher. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Kirche aus.



Samstag 28.08, 19.30 Uhr, Spitalkirche Heilig Geist:

Kammerphilharmonie Köln – Konzert „Klassik überall“

Die Kammerphilharmonie Köln wurde 2003 gegründet. Ihre über 100 Mitglieder kommen aus der Musikhochschule Köln und treten in wechselnden Besetzungen, mal als Kammer-, mal als Sinfonieorchester auf und plant schon eine Welttournee im kommenden Jahr. Auf dem Programm stehen erlesene Werke von Vivaldi, Bach, Mozart, Tschaikowsky, Prokofieff oder auch der Tangokönig Astor Piazzolla. Eintritt 16,- Euro für Erwachsene, 10,- Euro für Schüler und Studenten. Kinder bis 12 Jahren frei. Karten ab Mitte Juli beim Rothenburg Tourismus Service oder an der Abendkasse.



Kirchenmusik / Rückblick

Danke für diesen Abend für Tanzania!

Mehr als 800 Menschen folgten der Einladung zum Benefizkonzert für Tanzania am 27. Februar und sorgten dafür, dass es zum vollen Erfolg wurde. Nach dem Vorprogramm der ambitionierten Rothenburger Formation "Zeitlos", die mit bekannten Oldies begeisterte, boten „Carolyn and friends“ ein mitreißendes und abwechslungsreiches Programm, bei dem man den Sängern und Musikern die Freude am Glauben abspürte.



Mit verantwortlich für das Gelingen des Festes waren an die 50 hoch motivierte Leute aus zwölf Kirchengemeinden des Dekanats, die unter anderem für ein kulinarisches Angebot von beeindruckender Vielfalt gesorgt hatten. Für jedes mit Liebe gefertigte Teilchen war ein Euro zu entrichten. Geld, das natürlich auch in den Gesamtspendenerlös von stolzen 7000 Euro einfluss.

Der Erfolg des Abends war aber nicht nur die am Schluss zusammen gekommene Summe, sondern eine Stärkung des gesamten Anliegens der Partnerschaft – und die gute Erfahrung, gemeinsam ein solches Projekt "Benefizkonzert" angegangen zu haben und dann zu sehen, dass Gott seinen Segen dazu gibt. Herzlichen Dank allen, die mit Liebe diesen Abend und sein Ergebnis möglich gemacht haben!

Ihre Pfarrerin Beate Wirsching, Partnerschaftsbeauftragte



Ein von seinem Stimmumfang beeindruckendes Konzert boten am 20. April die Ural Kosaken des Chores Andrej Scholuch 1924 in unserer Kirche

Höchst virtuos, auf Weltklasse-Niveau, der junge Roman Kazak an der Panflöte und Wladimir Steba am Piano. Die Besucher waren sich einig, dass diese beiden mehr Besucher des Konzerts verdient gehabt hätten.



Gospelchor und Posaunenchor- Fahrt nach Kalchreuth

Anlässlich des Jubiläums der evangelischen Landeskirche letzten Jahres wurde beschlossen, eine kleine Aktion in den Gemeinden zu starten. Hierbei sollte jede Gemeinde ein Geschenk bereitstellen, das eine andere Gemeinde in einem Auswahlverfahren mit mehreren Losen „gewinnen“ konnte. Umso erfreuter zeigten sich unser Gospel- und Posaunenchor, als bekannt wurde, dass dessen Mitglieder ausgewählt wurden, sich nach Kalchreuth, nahe Nürnberg, für einen Auftritt „verschenken zu lassen“. Nach einer mehrstündigen Fahrt wurden wir zunächst von dem dort zuständigen Pfarrer herzlich empfangen und konnten uns ein letztes Mal auf den feierlichen Gottesdienst vorbereiten, an dessen Gestaltung wir uns beteiligen durften. Auf Begeisterung stießen bekannte Gospels wie „Oh when the saints“ oder „Jesus is my salvation“. Auch die Predigt unseres Pfarrers Ulrich Winkler traf auf wache Ohren. Nach der Andacht, ging es zu Kaffee und Kuchen in das nebenstehende Gemeindehaus und anschließend zu einer, von dem Pfarrer geleiteten, Besichtigung zurück in die Kirche. Nachdem wir dort einige interessante geschichtliche, sowie amüsante Fakten erfahren durften, liefen wir in das nebenstehende Gasthaus, wo wir ein leckeres Mittagessen genießen konnten. Dort stellte sich auch ein nettes Mitglied der Gemeinde bereit, den Chören einen kleinen geführten Spaziergang durch das Dorf und die bekannten Kirschgärten zu geben, dem die Mitglieder trotz des kalten Wetters und des bald einsetzenden Regens gerne folgten. Schnell ging es dann doch zurück ins Gemeindehaus, wo noch einmal zum Kaffee gerufen wurde. Frohgelaut folgten wir auch dieser Einladung und so fuhren wir schließlich wohlgenut nach Hause. Insgesamt kann der erlebte Tag durchaus als gelungen empfunden werden und es bleibt zu hoffen, dass es auch in Zukunft zu derartigen Ereignissen kommen kann.

(Andrea Memhardt)



Ökumene

Sonntag, 4. Juli um 20.00 Uhr

St. Peter und Paul, Detwang: ökumenisches Taizégebet

Donnerstag, 10. Juni um 19.30 Uhr

Gasthof Greifen, Obere Schmiedgasse: Ökumenestammtisch der drei Rothenburger Gemeinden St. Jakob, St. Johannis und Heilig Geist. Wäre das nicht mal auch etwas für Sie und Dich?

Hinweis: Bibel entdecken

Stoffbilder von Gisela Harupa in der Franziskanerkirche in Rothenburg vom 8. Juni bis 30. Juli 2010. Jeden Samstag 11 Uhr kostenlose Führung. Anfragen für weitere Führungen bitte an das Pfarramt St. Jakob Tel. 7006-20. Eintritt frei.

Ökumenische Andacht zum 1. Mai

Am 1. Mai hielten Pfarrer Dr. O. Gussmann und Diakon R. Tschunisch Predigten zum Tag der Arbeit. Anhand von 5. Mose 24 sprach Dr. Gussmann über die Sorge, ob die Verursacher der Finanz- und Wirtschaftskrise auch wirklich zur Verantwortung gezogen werden. Er plädierte dafür, den Finanzmarkt nicht dem Spiel der freien Kräfte zu überlassen. Vor allem sah er jeden einzelnen Bürger in der Pflicht, der zugleich Investor, Kunde und Wähler ist. Er forderte dazu auf, bei der eigenen Bank, beim eigenen Händler, beim zuständigen Politiker vor Ort nachzufragen, wie ethisch vertretbar deren Produkte sind, oder ob damit auch Ausbeutung bzw. Rüstung finanziert würden. Auch die Finanztransaktionssteuer und den Mindestlohn sprach er an. Diakon Tschunisch verwies in seiner Ansprache auf die katholische Soziallehre, wo darauf Wert gelegt wird, dass niemand die Würde des Menschen ungestraft verletzen dürfe. „Sie verteidigt unter anderem das Recht auf Arbeit und einen gerechten Lohn, das Recht auf Erholung, das Recht auf Vereinigung und den Schutz von Frauen und Kindern.“ Billigjobs und ein ausufernder Niedriglohnsektor stünden dem entgegen. Die KAB fordere deshalb einen existenzsichernden Mindestlohn von 9,20€. U.a. erfordere das auch, dass der Sonntag als Tag der Erholung arbeitsfrei bleiben, die Bildungs- und Erziehungsarbeit ausgebaut und Arbeitszeitmodelle an den Bedürfnissen der Beschäftigten entwickelt werden müssten.

Ökumenische Wanderung

Bei sonnigem Wetter unternahm am 18. April eine Gruppe von rund 30 ökumenisch Gesinnten aus den drei Kirchengemeinden St. Jakob, St. Johannis und Heilig Geist eine schöne kleine ökumenische Wanderung vom Heckenacker nach Detwang. Diakon Roland Tschunisch begrüßte die Anwesenden zum Thema "Starten". Er erinnerte an den österlichen Bibeltext von den Emmausjüngern, die von Jesus begleitet wurden und von dem ihre Gemeinschaft bereichert wurde. Gemeinsam liefen die Gemeindeglieder den Mittelhangweg nach Steinbach. An der dortigen Tauberbrücke hielt Pfr. Oliver Gußmann eine kurze Andacht zum Thema „Brücken bauen“.

Ökumene

Dabei spielte besonders die Ökumene der Religionen und Konfessionen eine Rolle, die auch Brücken des Friedens und des Zueinanders baut. Der Rückweg verlief das Taubertal entlang nach Detwang. Pfarrerin Katharina Winkler beschloss die Pilgerwanderung mit Gedanken zum Thema "Ankommen" in der St.-Peter-und-Pauls-Kirche. Der Nachmittag klang bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen in einem ortsansässigen Café aus. Die Aktion war als eine Einstimmung auf den Ökumenischen Kirchentag in München vom 12.-16. Mai 2010 gedacht. Das Motto des Kirchentages lautet „Zur Hoffnung berufen“. Viele Ökumene- und Pilgergruppen bereiten sich auf ihn vor, indem sie sich mit den Themen des Kirchentages auseinandersetzen, auch dann, wenn sie nicht nach München fahren. So kann die Basisökumene neue Impulse erhalten. Auch der Ökumeneausschuss der drei Kirchengemeinden möchte bald wieder eine solche Wanderung anbieten.

(Pfarrer Ulrich Winkler und Pfarrer Oliver Gußmann)



E-Mail Fastenaktion besser als geplant

Die regionale Aktion des kath. Jugendamtes Ansbach, geistvolle Texte in der Fastenzeit per e-mail an Mitmachende zu verschicken, wurde laut Bildungsreferent Jochen Ehnes mit über 600 Teilnehmenden besser in Anspruch genommen als erwartet. Die Aktion fand sogar bundesweit Aufmerksamkeit. Nun fasst er schon einen „Geistreichen Adventskalender“ ins Auge.

Schlaglichter

Unser Konficamp
hat 10-jähriges

Von Anfang an dabei:
Simone Ehnes und
Mathias Herrscher



Kirchenvorstand - Halbzeit

Am Samstag 6. März zog der Kirchenvorstand nach der Hälfte seiner Amtszeit Bilanz. Er wagte zudem den Ausblick auf die zweite Amtsperiode und blickte schon einmal auf anstehende Aufgaben wie den Umbau im Kindergarten (Krippengruppe), anstehende Heizungserneuerungen in Kirche und Gemeindehaus sowie Umgestaltung in der Kirche (u.a. als Konzertkirche)



Konfirmation Weißer Sonntag

Es war eine super Konfizeit mit euch!
Eure Katharina und Euer Peter



Einführung Stellv. Dekanin

Am Sonntag 25. April wurde Pfrin. Andrea Rößler aus Gebstadel als Stellvertretende Dekanin des Dekanats Rothenburg in ihr Amt eingeführt. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen Ihr alles Gute und Gottes Segen.



Ev. Diakonieverein



Liebe Leserinnen und Leser!



Wir haben es geschafft und freuen uns über unser sehr gutes Ergebnis! Am 18. März haben wir die **Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK)** mit der **Note sehr gut** bestanden.

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) will die Qualitätsprüfung in allen Heimen und ambulanten Diensten bis Ende 2010 durchführen. Danach sollen die Prüfungen in den Einrichtungen jährlich stattfinden. Geprüft wird die Qualität in der ambulanten Pflege in den folgenden vier Bereichen:

- Pflegerische Leistungen
- Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen
- Dienstleistung und Organisation
- Befragung der Kunden

Ziel ist es, die Qualität der Ergebnisse von Pflege und somit eine Steigerung der Lebensqualität von Pflegebedürftigen in den Mittelpunkt der Beurteilung zu stellen. Das sehr gute Ergebnis bestätigt uns in unserem Dienst, bei dem der Patient im Sinne des christlichen Menschenbildes und gemäß unserem diakonischen Auftrag im Mittelpunkt unserer Arbeit steht. Wenn Sie Fragen haben, bin ich für Sie unter der Telefonnummer **9 37 27** zu den üblichen Bürozeiten erreichbar.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer und würden uns freuen, wenn Sie an unserem **Sommerfest am 20. Juni** um 14 Uhr bei uns in der Schweinsdorferstraße vorbeischauchen würden.

Ihre

Anja Rauch

Als 1. Vorsitzender des Evang. Krankenvereins Rothenburg gratuliere ich im Namen der Vorstandschaft dem Team der Pflegekräfte und Hauswirtschafterinnen ganz herzlich zu diesem sehr guten Abschneiden. Wir freuen uns mit Ihnen und wissen, dass sich der Zentrale Diakonieverein unserer Region ständig bemüht, sein Angebot für die Patientinnen und Patienten zu verbessern. Dazu zählt die ambulante Pflege, das Angebot hauswirtschaftlicher Hilfe und vieles mehr, und das alles auf dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes. Danke!

Ihr Pfr. Ulrich Winkler

Landesbischof für Einführung einer Finanztransaktionssteuer

Landesbischof Friedrich in seiner Pressemitteilung vom 10. April: „Da die Ausgaben für soziale Zwecke im Bundeshaushalt rund 50 % betragen, befürchte ich, dass es in Folge der Finanzkrise zu unausweichlichen Einschnitten im sozialen Bereich kommen wird. Die Einführung einer neuen Finanztransaktionssteuer mit erwarteten Einnahmen von etwa 200 Milliarden Euro in Europa und mindestens 10 Milliarden Euro in Deutschland könnte helfen, die schlimmsten Auswirkungen der Finanzkrise auf die Armen national und international zu mildern. Darüber hinaus halte ich es für richtig, dass mit einer Finanztransaktionssteuer die Verursacher der Finanzkrise auch an den Folgekosten der Krise beteiligt werden. Die Bankenabgabe wäre lediglich eine Art Versicherung gegen Kosten zukünftiger Finanzkrisen, die noch nicht einmal ausreicht.“



„Die Bankenabgabe wäre lediglich eine Art Versicherung gegen Kosten zukünftiger Finanzkrisen, die noch nicht einmal ausreicht.“

Hintergrund: Spekulationen waren und sind Mitverursacher der Finanz- und Weltwirtschaftskrise, die bis jetzt anhält, ebenso für die Nahrungsmittel- und Rohstoffkrise von 2008. Eine Finanztransaktionssteuer würde alle spekulationsrelevanten Finanztransaktionen einbeziehen und kann EU- und weltweit umgesetzt werden. Die Unterzeichnung dieser internationalen Petition an die Tagung der G20, die Ende Juni in Toronto tagen wird, ist im Internet möglich unter www.steuer-gegen-armut.org. Die Liste der Unterzeichner ist lang und trägt die Namen vieler Nichtregierungsorganisationen wie „Brot für die Welt“, „Adveniat“ usw. Den IWF-Bericht an die G20 zur Kostenbeteiligung des Finanzsektors bezeichnet das Bündnis „Steuer gegen Armut“ übrigens als halbherzig und zu vage.

Freud und Leid

Wir gratulieren zum Geburtstag

Geburtstag im Juni

Frieda Hannwacker	92 Jahre
Anna Schreckenberger	99 Jahre
Hildegard Richter	84 Jahre
Maria Gall	78 Jahre
Brunhilde Eistert	88 Jahre
Elsbeth Klemm	75 Jahre
Katharina Roth-Todt	96 Jahre
Hannelore Maiwald	81 Jahre
Johanna Rupp	79 Jahre
Helmut Hanselmann	78 Jahre
Hedwig Hezner	78 Jahre
Otto Wasilewski	74 Jahre
Gerda Rimbach	79 Jahre
Marie Luise Klenk	97 Jahre
Mariette Wagner	96 Jahre
Luise Grötsch	79 Jahre
Olga Schippan	77 Jahre
Christa Hörber	70 Jahre
Richard Schubart	70 Jahre
Frieda Schmidt	80 Jahre
Rudolf Probst	71 Jahre

Monatsspruch Juni

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Amos 5,4



Geburtstag im Juli

Geburtstage im Juli	
Else Kolb	96 Jahre
I lse Holzinger	71 Jahre
Waltraud Hochbauer	86 Jahre
Manfred Beyer	70 Jahre
Hans Radius	71 Jahre
Anna Klameth	86 Jahre
Heinz Pöbel	70 Jahre
Erika Tan	71 Jahre
Erika volz	70 Jahre
Hans Letterer	80 Jahre
Hannelore Bender	75 Jahre
Hildegard Jakobi	82 Jahre
Hans Schlenker	81 Jahre
Hedwig Pöschel	83 Jahre
I lse Demmler	76 Jahre
Winold Vogt	74 Jahre
Maria Marzell	87 Jahre
Elise Schmidt	92 Jahre
Helga Hanizer	71 Jahre

Monatsspruch Juli

So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott!

Hosea 12,7



Freud und Leid

Geburtstage im August

Erwin Hecht	77 Jahre
Luise Volz	97 Jahre
Berta Schygulla	92 Jahre
Frieda Schlötterer	85 Jahre
Margarete Schwarz	95 Jahre
Gisela Nützel	78 Jahre
Annemarie Bratejko	79 Jahre
Lieslotte Düll	79 Jahre
Lieselotte Schmidt	72 Jahre
Emma Rossel	86 Jahre
Goerg Hiesch	76 Jahre
I lse Würsching	86 Jahre
Elsa Philipp	71 Jahre
HermannThomas	98 Jahre
Paula Knapp	77 Jahre
Heinrich Keller	91 Jahre
Heinz Kretschmer	84 Jahre
Margot Schwob	77 Jahre
Harry Pätz	82 Jahre
Mönke Wintermeier	72 Jahre
Karl Halbmeier	71 Jahre
Dr. Siegfried Hanselmann	71 Jahre

Monatsspruch August

Jesus Christus spricht:
I hr urteilt,
wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen.

Johannes
8,15



Taufen



Lars Edelhäuser	(20.03.2010)
Greta Kellermann	(04.04.2010)
Aurelio Panzino	(10.04.2010)
Josua Weinkopf	(18.04.2010)
Luca Harter	(24.04.2010)
Lisa Paradis	(08.05.2010)

Trauungen



- keine -

Beerdigungen



Günter Kurzius	78 Jahre
Horst Fischer	85 Jahre
Volker Böhm	69 Jahre
Paula Stimpfig	87 Jahre
Martin Blasi	90 Jahre
Ernst Korn	85 Jahre
Margarete Jorde	92 Jahre
Erna Stallbaum	94 Jahre
Herrmann Moll	79 Jahre
Lisbeth Möhle	99 Jahre
Berta Glöckner	87 Jahre

Adressen und Kontakte

Pfrin. Katharina und Pfr. Ulrich Winkler

Roßmühlgasse 5, Ruf: (0 98 61) 34 66, Fax: (0 98 61) 34 55

Evang. Pfarramt Heilig Geist, Öffnungszeiten: Do. 08.00 bis 13.00 Uhr,
Pfarramtssekretärin: Regina Trabert

Prädikant Peter Körner, Weißenburger Str. 10, Ruf: (0 98 61) 78 57

Vertrauensfrau Doris P. Weinreich-Orth, Spitalgasse 30, Ruf: (0 98 61) 65 37

Mesnerin Else Freund, Neugasse 9, Ruf: (0 98 61) 5784

Mesnerin Christine Dürr, Dinkelsbühler Strasse 42, Ruf: (0 98 61) 93 80 14

Webmaster Charly Ehnes, Neugasse 6, Ruf: (0 98 61) 54 72

Ev. Montessori-Kindergarten „Rappelkiste“, Leiterin Eva-Maria Schuh,
St. Leonhard-Str. 36, Ruf: (0 98 61) 8 77 07, Fax: (0 98 61) 70 97 27,
eMail: info@montessori-rappelkiste.de, WEB: www.montessori-rothenburg.de

Seelsorgebereitschaft Rothenburg-Mitte: Ruf: (0 98 61) 70 06 - 12
(Freitag 20.00 Uhr bis Montag 07.00 Uhr)

Ev. Jugendwerk, Gemeinédiakon Jörg Schwarzbeck,
Kirchplatz 13, Ruf: (0 98 61) 70 06 - 46

Telefonseelsorge (gebührenfrei): Ruf: (08 00) 11 10 - 1 11 oder - 2 22

Evang. Krankenverein Rothenburg, Diakoniestation Schweinsdorfer Str. 33,
Leitung Sr. Anja Rauch, Ruf: (09861) 93727: Ambulante Pflege,
Hauswirtschafterinnen, Besuchsdienst, Betreuungsgruppe für Demenzkranke u.v.m.

Hospizverein Rothenburg, Alter Keller 9, Di. 09.30 bis 11.30 und Do. 17.00 bis
19.00 Uhr, Ruf: (0 98 61) 93 45 51 oder (01 60) 95 49 09 60

Selbsthilfegruppe „Sucht und Selbsthilfe“ (SuSe) Rothenburg o.d.T.
jeden Dienstag 19.30 Uhr, Evang. Gemeindehaus Karlstadtstr. 3 Rothenburg
Kontakt: Katrin Wegener-Wick, Tel. 0160 98 53 28 37

Blaues Kreuz, Suchtkrankenhilfe, Wenggasse 34, Tel. (0 98 61) 5104

Rothenburger Tafel, Alter Keller 13,
Ladenöffnungszeiten: Fr. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Kontaktstelle HAUS DER DIAKONIE, Milchmarkt 5, Ruf: (0 98 61) 87 52 – 20

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft,
Dass sie auffahren **mit Flügeln** wie Adler,
Dass sie laufen **und nicht müde werden**,
Dass sie wandeln und nicht matt werden.
Jesaja 40,31



Von oben her gesehen sieht vieles anders aus.
Alles hat seine Ordnung, was unten verworren erscheint.
Von oben her gesehen hast du Abstand.
Das Durcheinander der Stunden verwirrt nicht mehr.
Von oben her gesehen führen auch die gewundenen Wege
zu dem Ort, für den sie da sind.
Und du betest darum,
dein Leben auch von oben her sehen zu können.